



Deutsches
Pfarrer
Blatt 2018

der Lutherschen Theologie – mit Derrida gesprochen – kontaminiert?

Die Tradition hat durchaus begonnen sich an dieser Frage abzarbeiten. Der Autor zeichnet die Debatte nach, erörtert neuere protestantische, auch katholische Positionen, von Barth und Bonhoeffer bis Oberman u.a., die sich dieser Frage gestellt haben, und untersucht Alternativen im Bereich der Theologie. Keine einfache, sondern eine anspruchsvolle Lektüre, deren Mühe aber einen systematischen Überblick über die Problemlage verschafft. Das Buch endet folgerichtig mit der Forderung nach einer Neubestimmung der reformatorischen Rechtfertigungslehre.

► *Karl-Werner Weißbeck*

Andreas Pangritz

Theologie und Antisemitismus

Das Beispiel Martin Luthers

Peter Lang GmbH Internationaler Verlag
der Wissenschaften

(ISBN 13 9783631733622), 570 S., 64,- €

Zu der immer wieder von Neuem entflammenden Debatte über Martin Luthers Verhältnis zum Judentum, hat der Bonner Systematiker Prof. Dr. Andreas Pangritz nun eine detaillierte und umfangreiche Studie vorgelegt. Ein wissenschaftliches Werk im besten Sinne, kenntnisreich und detailgenau, informativ und gelungen. Insgesamt wird eine ungeheure Fülle an Material ausgebreitet. Man kann deshalb dieses Buch als eine Art Kompendium verwenden; es erinnert daran, dass diese Debatte nicht neu ist und beginnt entsprechend mit einem »Panorama der letzten hundert Jahre«, in dem die Auseinandersetzungen um Luthers Antisemitismus im Einzelnen nachgezeichnet werden. Der Autor lässt aber von Anfang an keinen Zweifel daran, dass sein eigentliches Interesse ein systematisch-theologisches ist und kein historisch-philologisches.

Zum Hauptteil gehört dementsprechend die Darstellung und Analyse sämtlicher Schriften und Aussagen Luthers zum Thema. Das Ergebnis ist, wie jeder weiß, verstörend. Wie ist unter diesen Umständen Luthers Rechtfertigungslehre zu deuten, zu bewerten und unter Umständen neu zu buchstabieren. Gibt es einen direkten inneren Zusammenhang zwischen Luthers Fassung der Rechtfertigungslehre und seiner Feindschaft gegen die Juden; anders gesagt: ist der Zusammenhang akzidentiell oder substanziell. Kann man Luthers Urteile über die Juden verwerfen und seine Rechtfertigungslehre als Perle der Theologiegeschichte beibehalten oder ist auch der Kern